

Projektbezeichnung

**Verbesserung verkehrliche Anbindung (Ortsumfahrung Bröl und  
Ertüchtigung Allner Brücke)**

Verfasser/ Verfasserin/nen

Institutionen/Firmen, Ansprechpartner/innen -> Adressen, Telefon- und E-Mail-Kontakt

Gemeinde Ruppichteroth  
Der Bürgermeister  
Fachbereich 3  
Andre Rosenstein  
Rathausstraße 18  
53809 Ruppichteroth

Tel.: 02295/4976

andre.rosenstein@ruppichteroth.de

Ort

Standort, Räumlicher Umgriff -> Kommune/n, Kreis/e

- Ortsumgehung Bröl in Hennef-Bröl
- Ertüchtigung Allner Brücke in Hennef-Allner

(potenzielle/r) Projektträger / Projektträgerin/nen

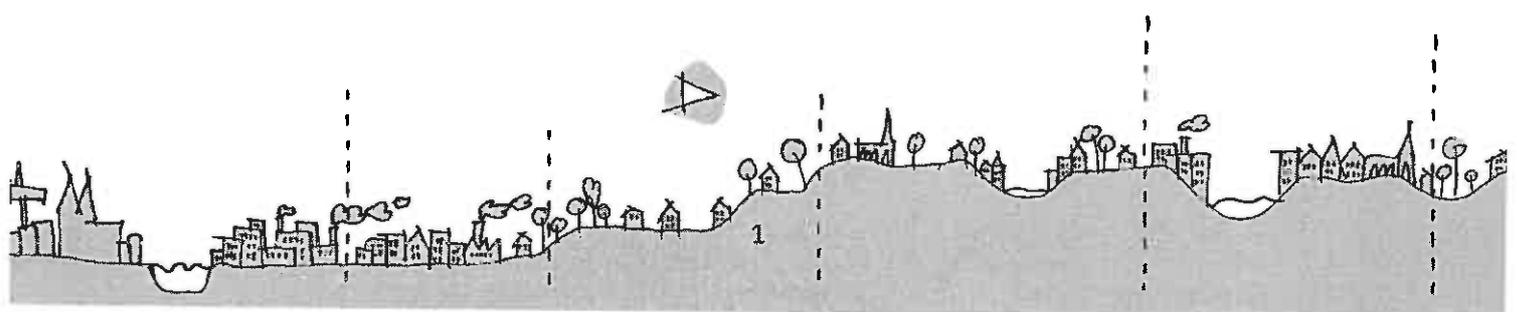
Institutionen/Firmen, Ansprechpartner/innen

Bundesrepublik Deutschland als Straßenbaulastträger der Bundesstraße 478 (B 478)

Weitere (potenzielle) Beteiligte, Partner/innen

Institutionen/Firmen, Ansprechpartner/innen

Projekt auf dem Gebiet der Stadt Hennef



## Projektbeschreibung

Ziele, Inhalt (ca. 3.500 Zeichen mit Leerzeichen)

Seit Jahren steht die Ertüchtigung der Allner Brücke im Raum. Für eine Verkehrsentslastung der B 478 wäre weiterhin eine Ortsumfahrung Bröl notwendig, um der Entzerrung des Verkehrs auf der B 478 entgegen zu wirken.

Aufgrund der teils engen Verkehrssituation in der Ortsdurchfahrt Bröl sind vorwiegend LKW Fahrer dazu gezwungen, die Geschwindigkeit stark zu reduzieren. Dies verursacht zu den Hauptverkehrszeiten einen erheblichen Rückstau des nachfolgenden Verkehrs, teilweise bis in das Gemeindegebiet Ruppichteroth hinein. Das Thema Ortsumfahrung Bröl ist bereits seit längerer Zeit in der Diskussion. Im Rahmen der Regionale möchte die Gemeinde Ruppichteroth nochmals die Chance ergreifen auf die Bedeutsamkeit der Ortsumfahrung hinzuweisen und weitere notwendige Schritte hierfür einzuleiten.

An der Allner Brücke bildet sich vorwiegend morgens zu den Berufsverkehrszeiten ein erheblicher Rückstau kommend aus Ruppichteroth und nachmittags zu den Berufsverkehrszeiten kommend aus Hennef. Dies begründet sich darin, dass sowohl die Allner Brücke als auch die Zuwegungen zu diesem Nadelöhr aus Hennef (Brölstraße) und Ruppichteroth entlang der B 478 einspurig sind. Die Kreuzung in Hennef-Allner, welche als Drehscheibe zwischen Hennef, Neunkirchen-Seelscheid, Eitorf und Ruppichteroth, sowie als Zubringer für die Kommunen Wiehl, Nümbrecht, Waldbröl und Windeck dient, ist eine regional wichtige Verkehrsanbindung.

Durch einen 4 spurigen Ausbau (2 Spuren je Richtung) wird das Verkehrsaufkommen zwar nicht gemindert, jedoch verteilt sich das Verkehrsaufkommen auf beide Fahrspuren.

Ähnlich wie bei der Ortsumfahrung Bröl ist auch die Ertüchtigung der Allner Brücke bereits seit längerem Zeitraum in der Diskussion. Auch hier strebt die Gemeinde Ruppichteroth an, auf die Dringlichkeit der Ertüchtigung der Allner Brücke im Rahmen der Regionale 2025 hinzuweisen mit der Bitte Gespräche mit dem Straßenbaulastträger zu führen, um Lösungsansätze zu finden.

### Projektinitiierung, Entwicklungsprozess

(ca. 2.000 Zeichen mit Leerzeichen)

- > Welche Schritte werden von der Konzeptentwicklung, über die Qualifizierung, Planung bis zum Start der Umsetzung verfolgt?
- > Welche qualifizierenden Verfahren sind vorgesehen (Wettbewerb oder wettbewerbsähnliches Verfahren, Workshops etc.)?
- > Wer ist verantwortlich für diese Phase (Projektträger/in)?

Projektträger = Straßenbaulastträger für B 478 (Bundesrepublik Deutschland)

In Kooperation mit der Stadt Hennef (Hoheitsgebiet: Hennef-Allner sowie Hennef-Bröl)

### Realisierung

(ca. 1.000 Zeichen mit Leerzeichen)

- > In welchen Schritten soll das Projekt realisiert werden?
- > Welche Kosten entstehen im Rahmen des Projektes?
- > Wie soll das Projekt finanziert werden (Eigenfinanzierung, Finanzierung durch Partner/innen, Fördermittel)?
- > Wer ist verantwortlich für diese Phase (Projektträger/in)?
- > Ist die Umsetzung Ihrer Projektidee von Entscheidungen Dritter abhängig? Wenn ja, von wem?

Derzeit in Klärung / in Bearbeitung.

### Dauerhafter Betrieb

(ca. 1.000 Zeichen mit Leerzeichen)

- > Wie soll das Projekt dauerhaft organisiert, getragen und betrieben werden?
- > Wer ist verantwortlich für diese Phase (Projektträger/in)?

Projektträger = Straßenbaulastträger für B 478 (Bundesrepublik Deutschland)

### Beitrag zur REGIONALE 2025 im Bergischen RheinLand

(ca. 2.000 Zeichen mit Leerzeichen)

- > Welchen Beitrag leistet das Projekt zur REGIONALE 2025 im Bergischen RheinLand?
- > Inwiefern unterstützt sie deren übergeordnete Zielsetzung einer regionalen Wertschöpfung und nachhaltigen Lebensqualität im Spannungsfeld zwischen Stadt und Land?
- > Welchem strategischen Entwicklungspfad der REGIONALE 2025 lässt sich das Projekt zuordnen? Inwiefern trägt das Projekt zu den Zielsetzungen des Entwicklungspfades bei? (s. [www.regionale2025.de](http://www.regionale2025.de) und Bewerbungsbroschüre der REGIONALE 2025)
- > Braucht das Projekt für die Entwicklung und Umsetzung den (Sonder-)Status der REGIONALE 2025 oder lässt es sich auch „herkömmlich“ realisieren?

Derzeit in Klärung /in Bearbeitung.

## Erwartungen an die REGIONALE 2025 und die Agentur

(ca. 1.000 Zeichen mit Leerzeichen)

- > Welche Erwartungen werden an die REGIONALE 2025 für die Fortführung des Projektes gestellt? (z.B. Beratung zu finanzieller Förderung, Unterstützung weiterer Qualifizierung, Fachworkshops, Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Projektstandorten, Akquisition weiterer Projektpartner/innen und Unterstützer/innen, baurechtliche Beratung, Beratung bezüglich geeigneter Organisationsform/Trägerschaft)

Begleitung und Unterstützung beim Entwicklungsprozess (Zukunftskonferenz, Regionaltreffen etc.; Akquisition von Projektpartnern, Unterstützung bei der Wettbewerbsdurchführung.

Beratung/Unterstützung insbesondere in Bezug auf die Finanzierbarkeit des Projektes.

## Selbsteinschätzung hinsichtlich der REGIONALE-Kriterien

Der/die Verfasser/in wird gebeten, eine realistische Ersteinschätzung zu treffen, inwiefern das Projekt bereits zum jetzigen Zeitpunkt den im folgenden benannten REGIONALE-Kriterien entspricht. Eine Nicht-Erfüllung der Kriterien stellt zum jetzigen Zeitpunkt kein Ausschlussgrund dar. Vielmehr soll erkennbar werden, wo das Projekt heute steht und welcher weitergehende Handlungs- und Qualifizierungsbedarf besteht.

(jeweils ca. 1.000 Zeichen mit Leerzeichen)

### 1. Zukunftsbeitrag und Strukturelevanz

- > Von einem REGIONALE-Projekt wird erwartet, dass es vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen und drängender Zukunftsfragen des „Bergischen RheinLandes“ überzeugende Lösungen für die räumlich-strukturelle Entwicklung liefert und/oder zum Ausbau der regionalen Arbeitsteilung mit den umliegenden Räumen, wie z.B. der Rheinschiene beiträgt.

Derzeit in Klärung / in Bearbeitung.

### 2. Qualität und Innovation

- > Die REGIONALE „Bergisches RheinLand“ will neue Wege gehen: die Weiterentwicklung zu einer »REGIONALE neuen Typs« fordert auch von den Projekten neue, innovative Ansätze hinsichtlich der inhaltlich-thematischen Ausrichtung und des Entwicklungs- und Beteiligungsprozesses. Bei baulich-investiven Projekten geht es überdies auch um die Sicherstellung konzeptioneller und gestalterischer Qualitäten, z.B. durch Wettbewerbe, kooperative Planungswerkstätten. Bei der baulichen Umsetzung sind Innovationen z.B. im Bereich der Energieversorgung oder beim Einsatz neuer Baumaterialien nachzuweisen.

Derzeit in Klärung / in Bearbeitung.

### 3. Integrierte Betrachtung

- > Es sollen integrierte Gesamtstrategien, -konzepte und -projekte umgesetzt werden und keine singulären bzw. sektoralen Einzelmaßnahmen. Ziel der REGIONALE-Projekte ist es, unterschiedliche Ansprüche, Zielsysteme und Fachdisziplinen in Gesamtkonzepten zu verknüpfen.

Derzeit in Klärung / in Bearbeitung.

#### 4. Interkommunale Herangehensweise bzw. regionale Wirkung

- > Vorrangig interkommunal begründete bzw. organisierte Projekte sollen zu REGIONALE-Projekten werden. Inhaltlich und/oder räumlich grenzübergreifende Konzepte und Strategien sind unerlässlich. Dabei können interkommunale Ansätze auch durch die Realisierung übertragbarer Modellansätze und die Etablierung regionaler Verbünde entstehen.

Derzeit in Klärung / in Bearbeitung.

#### 5. Intermediäre Zusammenarbeit, Kooperationen

- > REGIONALE-Projekte sollen zwischen unterschiedlichen Ebenen vermitteln, zwischen Akteurs- und Interessensgruppen Beziehungen herstellen und tragfähige Kooperationen anstoßen (zwischen Kommunen, Bürgerschaft, Vereinen, Unternehmen, Wissenschaft/Hochschulen...).

Derzeit in Klärung / in Bearbeitung.

#### 6. Machbarkeit und Nachhaltigkeit

- > REGIONALE-Projekte sind an ihrer Realisierbarkeit und dauerhaften Tragfähigkeit zu messen. Neben grundsätzlichen technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen soll ein Fokus auf die Sicherung der Finanzierung, das Management und die Trägerschaft in der Projektentwicklung/-umsetzung sowie im dauerhaften Betrieb/Unterhalt gelegt werden.

Derzeit in Klärung / in Bearbeitung.

#### 7. Modellhaftigkeit und Übertragbarkeit

- > Projekte der REGIONALE 2025 sollen beispielhafte Lösungen für ähnliche Herausforderungen in der Region und darüber hinaus liefern, um sich als Modellregion für NRW zu positionieren. Eingeschlagene Prozesse, Methoden, Kommunikations- und Beteiligungsformate oder Finanzierungsformen sollen anderen Akteuren im Sinne eines „Wissenstransfers“ verfügbar gemacht werden.

Derzeit in Klärung / in Bearbeitung.

Anlagen zum Projektbogen

./.

Name, Datum, Ort

Ruppichteroth, den 06.06.2019

Gemeinde Ruppichteroth

Der Bürgermeister

Im Auftrag

Andre Rosenstein

Hinweis: Mit Einreichung des Projektbogens bei der REGIONALE 2025 Agentur oder den Ansprechpartner/inne/n der Kreise erklären Sie sich damit einverstanden, dass der Projektbogen (inkl. der darin enthaltenen Kontaktdaten) an Dritte weitergegeben werden darf, die in den Gremien der REGIONALE 2025 Agentur GmbH vertreten sind.

## Kontaktdaten für Rückfragen

### REGIONALE 2025

»BERGISCHES RHEINLAND«



OBERBERGISCHER KREIS  
DER LANDRAT

### REGIONALE 2025 Agentur GmbH

An der Gohrsmühle 25  
51465 Bergisch Gladbach  
[www.regionale2025.de](http://www.regionale2025.de)

Thomas Kemme  
[kemme@regionale2025.de](mailto:kemme@regionale2025.de)  
Tel. 02202-235658-0

### Oberbergischer Kreis

Amt für Planung, Mobilität und  
Regionale-Projekte  
Moltkestraße 42  
51643 Gummersbach  
[www.obk.de](http://www.obk.de)

Viviane Stölting  
[viviane.stoelting@obk.de](mailto:viviane.stoelting@obk.de)  
Tel. 02261/88-6184

### :rhein-sieg-kreis



### Rhein-Sieg-Kreis

Referat Wirtschaftsförderung und  
Strategische Kreisentwicklung  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg  
[www.rhein-sieg-kreis.de](http://www.rhein-sieg-kreis.de)

Dr. Mehmet Sarikaya  
[mehmet.sarikaya@rhein-sieg-kreis.de](mailto:mehmet.sarikaya@rhein-sieg-kreis.de)  
Tel. 02241/13-2345

### Rheinisch-Bergischer Kreis

### Rheinisch-Bergischer Kreis

Amt für Infrastruktur und  
regionale Projekte  
Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach  
[www.rbk-direkt.de](http://www.rbk-direkt.de)

Anne Hölzer  
[anne.Hoelzer@rbk-online.de](mailto:anne.Hoelzer@rbk-online.de)  
Tel. 02202/13-2614